

Zum 90-jährigen Vereinsjubiläum des TV Sondheim

Werte Festgäste, liebe Vereinsmitglieder,

90 Jahre besteht nun unser TV Sondheim i. Grabfeld. In diesen 90 Jahren hat sich in all unseren Lebensbereichen ein Wandel vollzogen, den sich die jüngere Generation gar nicht mehr vorstellen kann.

Wenn man heute das Gründungsprotokoll unseres Vereines vom 12.05.1921, die 1. Satzung und die 1. Turnordnung durchliest, so wird einem klar, dass damals Idealisten am Werk gewesen sein müssen, die bereit waren, für eine Sache Opfer zu bringen, die bei der heutigen Generation nur noch ungläubiges Kopfschütteln hervorruft.

Aber wenn man versucht, sich in dieses Jahr 1921 zurückzusetzen, in dem junge Männer aus dem 1. Weltkrieg heimgekehrt waren, oder in dem in Sondheim die Petroleumlampe vom elektrischen Licht abgelöst wurde, kann man sich vielleicht vorstellen, wie damals die Jugend nach neuen Idealen suchte. Damals waren es die Ideen des Turnvaters Jahn, der in Deutschland für das Turnen und die Leibesübungen geworben und mit seinem Wahlspruch „Frisch – Fromm – Fröhlich- Frei“ das Emblem mit den 4 F geschaffen hat, das noch heute in unserem Vereinsabzeichen verankert ist.

In Sondheim zog damals ein junger Lehrer namens Christoph Höhn auf, der ein begeisterter Anhänger der Jahn'schen Turnideale war. Er war es, der die Bevölkerung von Sondheim vom vielseitigen Wert des Turnens und des Spiels zu überzeugen wusste. Am 12. Mai 1921 berief er eine Versammlung ein und unser Turnverein wurde gegründet. Mit dieser Vereinsgründung war also der Anfang gemacht. Und zum Wahlspruch wurde eine Zeile aus dem alten Turnerlied „Turner auf zum Streite“ gewählt, welches lautet: „Großes Werk gedeiht nur durch Einigkeit“.

Diese Losung hat sich in all den Jahren –Gott sei Dank- in unserem Verein die 90 Jahre lang bewährt, und diese Einigkeit war die Grundlage eines erfolgreichen Vereinslebens.

Unser TV Sondheim ist in den 90 Jahren seines Bestehens immer ein kleiner Verein geblieben, wie es eben der bescheidenen Einwohnerzahl unseres Dorfes entspricht, aber durch die Schule des TV ist fast die gesamte Bevölkerung unsers Dorfes gegangen.

Die Auszüge aus der damaligen Turnordnung lassen erkennen, dass die damaligen jungen Männer bereit waren, die als notwendig erkannten Leibesübungen auch unter einfachsten Verhältnissen durchzuführen. Da der Verein weder über einen Spielplatz noch Turngeräte verfügte, besuchten die jungen

Männer zunächst die Turnstunden im Nachbarverein in Behrungen. Sie scheuten nicht den Weg und holten sich dort die nötigen Vorkenntnisse für ihre turnerische Laufbahn. Dadurch vertiefte sich die alte geschichtsbedingte Freundschaft –Sondheim gehörte ja bis 1812 zu Thüringen-.

Bald aber wurden die Sondheimer Turner selbständig und man hielt unter der Leitung von Turnwart Edwin Seifert hier am Berglein die Turnstunden ab. Zwischen zwei Kiefern wurde eine hölzerne Reckstange angebracht, die trotz mehrmaligen Abhobelns und Polierens die Hände arg in Mitleidenschaft zog. Heute würde man keinen Turner mehr an eine solche Reckstange bringen; damals aber nahm man zunächst mit einem derartigen Behelfsgerät vorlieb. Denn um das ja bereits in der Gründungsversammlung geplante Reck anschaffen zu können, mussten erst Einnahmequellen erschlossen werden. So veranstaltete man am 19.06.1921 eine Tanzveranstaltung und am 31.07.1921 ein Konzert. Außerdem erbrachte eine Weizensammlung 1.638 Mark und die Gemeinde steuerte noch 69 Mark bei. So konnte für 600 Mark ein Reck, für 1.450 Mark ein Barren und noch einige Kleingeräte angeschafft werden.

Auch die Turnplatzfrage wurde gelöst. Die Gemeinde wies den Turnern den ehemaligen Bolzplatz vor der jetzigen Halle als Turnplatz zu. Dieser wurde in vielen freiwilligen Arbeitsstunden angelegt und am 1.7.1922 mit einem Werbe- turnfest eingeweiht. Im Winter wurden die Geräte im damaligen neu gebauten Spritzenhaus der Feuerwehr aufgebaut und es wurde auch bei klirrender Kälte geturnt.

1925 erstellte der TV dann hier noch ein Gerätehäuschen, das aber bei der Anlage des neuen Sportplatzes im Jahre 1960 weichen musste, wurde aber an der Ostseite des jetzigen Parkplatzes neu erbaut, wo es heute noch steht.

Diese selbstverständliche Bereitschaft, für den Verein Opfer zu bringen und auch einmal Entbehrungen auf sich zu nehmen, sollte auch der jüngeren Generation ein leuchtendes Beispiel bleiben.

Unser Verein ist auch früher immer ein armer Verein gewesen, der sich durch Tanzveranstaltungen oder Theaterspielen Mittel für die laufenden Ausgaben oder Anschaffungen besorgt hat. Dass die Kasse nie leer wurde, dafür sorgte eine bewährte Vorstandschaft, die von 1921 bis 1939 ohne Unterbrechung im Amt war. Nur der Posten des 1. Vorstandes ging im Jahr 1927 vom Gründer des Vereins, Hauptlehrer Höhn, auf den seitherigen 2. Vorstand und Turnwart Edwin Seifert über, weil Hauptlehrer Höhn nach Hohenfeld bei Kitzingen versetzt wurde. Als 2. Vorstand rückte Alfred Krieg nach, und das Amt des Turnwartes übernahm Alfred Schmidt. Kassier aber war all die Jahre unser Gründungsmitglied und späterer Bürgermeister Armin Eckardt; das Amt des Schriftführers hatte seit 1926 Albin Stürzel inne.

Diese langjährige Tätigkeit derselben Vorstandschaft ist ein Beweis für die geordnete Führung des Vereins und die Einigkeit aller Mitglieder.

Neben dem Turnen wurde aber nach alter Tradition auch das Spiel gepflegt. Da in den 20iger Jahren der Fußballsport einen starken Aufschwung zu verzeichnen hatte, versuchte sich auch der junge Turnverein Sondheim. Da kein eigener Sportplatz vorhanden war, musste auf Wiesen in der Flur gespielt werden, die aber nur während einer kurzen Zeit im Jahr bespielt werden konnten. Auch können bei den Anfängern die Erfolge nicht groß gewesen sein, und als es später immer schwieriger wurde, elf geeignete Spieler zusammenzubringen, fand das Faustballspiel immer mehr Anklang. Hier wurden nur 5 Spieler benötigt und es konnte auf dem kleinen Turnplatz am Berglein gespielt werden.

Wenn auch in diesem Spiel zuerst Lehrgeld bezahlt werden musste, stellten sich durch beharrliches Üben auch schöne Erfolge ein. So wird unter anderem in der Vereinschronik sogar ein Sieg über den TSV Mellrichstadt auf dem Viehmarktplatz (heute Alfons-Halbig-Platz) 1928 als stolzester Erfolg erwähnt. Eines hatten die damaligen Faustballer den heutigen Fußballern voraus, die Schiedsrichter, ohne die nicht gespielt werden kann. Mit Edwin Steinschauer, Alfred Otto und Alfred Stumpf stellte unser kleiner Verein gleich deren drei. Ich meine, auch hier hat uns die alte Garde ein nachahmenswertes Beispiel gegeben.

Zwei Höhepunkte in der Vereinsgeschichte waren noch der im Jahr 1926 ausgetragene Götze-Wandertag mit dem Ziel in Sondheim und die Ausrichtung des Bezirksturnfestes im Jahr 1933, die dem TV Sondheim übertragen wurde.

Das Bezirksturnfest in Sondheim war ein letzter Höhepunkt vor dem 2. Weltkrieg, denn mit der Machtübernahme Hitlers wehte nicht nur politisch ein neuer Wind im Vaterland, sondern die Einberufung aller jungen Männer zum Arbeitsdienst und Wehrmacht brachte das Vereinsleben fast vollständig zum Erliegen.

Mit Ausbruch des Krieges kam das Vereinsleben ganz zum Stillstand. Die meisten Vereinsmitglieder wurden als Soldaten in ganz Europa zerstreut. Soldaten, die nach Kriegsende nach kürzerer oder längerer Gefangenschaft zurückkehrten, waren um Jahre gealtert und hatten nach Enttäuschungen und Demütigungen resigniert. Sie fanden ein anderes Vaterland und ein anderes Dorf vor.

Dicht gedrängt saßen Heimatvertriebene mit in den Häusern, und die Sorgen um das tägliche Brot und um die Zukunft beherrschten den Alltag.

Nach dem Krieg, man schrieb das Jahr 1946, ergriffen einige heimatvertriebene junge Burschen die Initiative, um die Zeit des Stillstandes während des Krieges zu überwinden und wieder dem Fußballsport nachgehen zu können.

Hier sei ein junger Mann namens Hans Peters zu nennen, der den Anstoß dazu gab, dass der Fußball in Sondheim wieder rollen konnte. Welche äußeren und inneren Schwierigkeiten aber damals zu überwinden waren, schrieb er in einem Schulheft auf, welches er nach seinem Wegzug dem Lehrer Kurt Leifer übergab.

Dort schrieb er zum Beispiel: Das letzte Grummet war geerntet, so beschlossen wir ein Fußballturnier zu veranstalten.

Am 20. Oktober 1946 fand dann das 1. Spiel in Sondheim statt und zwar im Rahmen dieses 1. Pokalturniers. Die Wiese hinter der Mühle war der 1. improvisierte Sportplatz. Hans Peters, Albrecht Weber und Heini Müller richteten ihn her. Die Spiele wurden zu einer echten Werbung für die neue Sportart in Sondheim und brachten unserem Verein nach Siegen über Eußenhausen und Rappershausen sogar den 1. Turniersieg.

Die Mannschaft der Anfangszeit ist erwähnenswert:

Kurt Leifer, Alfons Gawallek, Josef Großpietsch, Albert Kraus, Rudi Lindner, Rolf Eckardt, Werner Hannemann, Hans Peters, Albrecht Weber, Eugen Diesel, Erich Kraus.

Wie wir ersehen, war der fehlende Sportplatz von Anfang an das Problem Nr.1 für die Fußballabteilung. Am nahe liegenden war natürlich der Gedanke, den vorhandenen Turnplatz zu vergrößern. Daraus wurde es aber aus verschiedenen Gründen nichts. Die Gemeinde stellte dann im Jahre 1947 eine Wiese am Erbach (Richtung Behrungen) dem Verein zur Verfügung. Da der Platz jedoch zu schmal war, verlegten die Mitglieder den Erbach in ein neues Bett. Im Jahre 1948 wurde der schräge Platz in 887 Arbeitsstunden eingeebnet und ausgebaut. Damit stand dem Verein für 12 Jahre ein Sportplatz zur Verfügung. Er war jedoch zu klein und lag zu weit vom Dorf entfernt. Es war dann der unvergängliche Verdienst unseres damaligen Vorstandes Arthur Eckardt, der nicht locker ließ und nach schwierigen Grundstücksverhandlungen erreichte, dass die Gemeinde nach dem Neubau der Schule hier am Berglein einen Platz zur Verfügung stellte, der zu einem neuen, günstig gelegenen Sportplatz ausgebaut werden konnte und im Jahre 1961, anlässlich des 40-jährigen Jubiläums ein geweiht wurde.

Im Jahre 1947 wurde erstmals eine Punktspielrunde der unteren Klassen gespielt. Dem Verein war klar, dass gegen so traditionsreiche Vereine wie Ostheim, Fladungen und Unsleben die Mannschaft noch keine große Rolle spielen kann. Das Problem bildeten die Auswärtsspiele, da kaum Verkehrsmittel zur Verfügung standen. Mit Pferdefuhrwerken oder wie in Gründungsjahren mit Fahrrädern ging die Mannschaft auf Fahrt. Immerhin gewann die Mannschaft in dieser 1. Spielrunde 5 Spiele, davon allerdings 3, weil der Gegner nicht nach Sondheim fand.

1948 musste auf Anordnung der amerikanischen Militärregierung wieder eine neue Vorstandschaft gewählt werden.

Die Neuwahlen brachten folgendes Ergebnis:

1. Vorstand: Rudolf Hey, 2. Vorstand: Johann Pöhlmann, Sportwart: Jupp Großpietsch, Kassier: Karl Stürzel, Gerätewart; Helmut Mangold.

Im Winter gelangte das Theaterspielen unter der Regie von Konrad Wolf und Alfred Schwamm wieder zu hoher Blüte. Auftritte erfolgten nicht nur hier in Sondheim, sondern auch in Mellrichstadt und sogar nach Rödelsee ging die Reise.

Im Juli 1948 gründete Frau Bärbel Stumpf eine Korbball-Abteilung, der 14 Spielerinnen angehörten.

Leider fand sich nach dem Wegzug der Familie Stumpf nach Schweinfurt niemand, der die Leitung übernahm, so dass diese Abteilung wieder einschlieft.

Lediglich zwei ausgezeichnet organisierte Sportfeste unter der Leitung von Alfred Stumpf brachten 1948 und 1949 noch einmal mit leichtathletischen Wettkämpfen, Fußball- Faustball- und Korbballspielen Höhepunkte in der Vereinsgeschichte,

Sportlich trat dann mit dem Wegzug des unermüdlichen Alfred Stumpf, der in den Jahren 1949 und 1950 auch 2. Vorstand war, und der Abwanderung vieler Heimatvertriebener ein Rückgang auf allen sportlichen Gebieten ein.

Ebenso wie in der Korbballabteilung erklärte sich niemand mehr bereit, Turnstunden abzuhalten. Somit war auch diese älteste Sparte im Verein nach einigen Versuchen im Gasthaussaal nicht mehr zum Leben zu erwecken.

Die Fußballabteilung konnte in den Spieljahren 1950 - 1952 mit der 1. Männermannschaft wegen Spielermangel nicht mehr am Spielbetrieb teilnehmen. Der Fußball schloß aber nicht wie im Jahre 1924 ein – im Gegenteil: Er hatte schon die Herzen der Schüler und Jugend erobert. Unter Leitung des damaligen Lehrers Kurt Leifer spielte in diesen Jahren bereits eine Jugendmannschaft.

Im Spieljahr 1952/1953 rückten dann die meisten der jungen Spieler in die Seniorenmannschaft auf und bildeten mit einigen älteren Spielern eine gute Mischung von jugendlichem Schwung und Erfahrung der Älteren.

Schon im 1. Spieljahr reichte es hinter den Spfr. Bad Neustadt zum 2. Platz und ein Jahr später gelang der 1. Meistertitel. Aber Meisterschaft bedeutete damals nicht wie heute automatischen Aufstieg; nein es waren mehrere Entscheidungsspiele erforderlich. In den Entscheidungsspielen der Meister wurde Stetten mit 4:1, Merkershausen mit 7:1 und Sandberg gar mit 10:0 besiegt und der erstmalige Aufstieg geschafft.

Folgende Spieler bildeten die erfolgreiche Mannschaft:

Kurt Schleicher, Theo Hartmann, Horst Mangold, Friedrich Seifert, Walter Eckardt, Kurt Eichhorn, Alois Bubenik, Manfred Eckardt, Erich Kraus, Karl Manger, Heinz Kohl, Kurt Leifer, Lothar Dürer.

Auch in der B-Klasse spielte diese Mannschaft eine ausgezeichnete Rolle. Hinter dem Meister Wülfershausen belegte die Mannschaft einen ausgezeichneten 2. Platz.

In den beiden folgenden Jahren verloren wir durch Wegzug wichtige Stützen der Mannschaft (Walter Eckardt, Heinz Kohl, Kurt Schleicher, Albrecht Weber oder infolge langwieriger Verletzungen (Horst Mangold, Erich Kraus), die ein kleiner Verein nicht verkraften kann.

So war der Abstieg in die C-Klasse am Ende 1956/1957 nicht zu vermeiden, und es war oft schwierig 11 Mann auf die Beine zu bringen. Aber da sprangen die alten Kämpen Werner Hannemann, Jupp Großpietsch und Stanis Zawierta noch einmal ein. Außerdem wuchsen mit Willi Muhr, Rudi Steinschauer und Harry Vetter wieder hoffnungsvolle Talente nach.

Nachdem man in den beiden folgenden Jahren die Meisterschaft in der C-Klasse um jeweils einen Punkt verfehlt hatte, gelang 1960 mit 28:4 Punkten wieder die Meisterschaft und der Aufstieg in die B-Klasse.

Folgende Spieler waren beteiligt:

Willi Muhr, Theo Hartmann, Rudi Steinschauer, Friedrich Seifert, Werner Steinschauer, Kurt Eichhorn, Harry Vetter, Manfred Eckardt, Erich Kraus, Karl Manger, Kurt Leifer, Rudolf Röhrig, Adolf Manger.

Im selben Jahr wuchs nach 9 Jahren endlich auch eine neue Jugendmannschaft heran. Zwar brachten wir zuerst nur eine Spielgemeinschaft mit Oberstreu zusammen, die aber recht gute Talente erkennen ließ und 1962 sogar Gruppenmeister wurde. Nach Siegen in den Ausscheidungsspielen gegen Spfr. Bad Neustadt und FC Hammelburg drangen die Jungen bis in das Endspiel um die Kreismeisterschaft des Kreises Schweinfurt ein und unterlagen dort erst gegen den FC 05 Schweinfurt, der zur damaligen Zeit der führende Verein in Unterfranken war.

Folgende Spieler wirkten damals mit:

Rudi Würll, Willy Hartmann, Egon Thiele, Ralf Leifer, Manfred Würll, Kurt Rommel, Erich Schleicher, ferner die Oberstreuer Hans Mock, Klaus Ledermann, Hubert Mock und Hans Reichert.

Diese erfolgreiche Mannschaft bildete in den folgenden Jahren auch dann den Stamm der 1. Mannschaft, die ab 1960 dann viele Jahre in der B-Klasse und 3 Jahre in der A-Klasse gute Leistungen ablieferten.

Ab dem Spieljahr 1967/1968 waren wir dann auch in der Lage, eine Reservemannschaft zu stellen, welche gleich im 1. Jahr ihres Bestehens mit 19:3 Punkten vor dem SV Herschfeld die Meisterschaft ihrer Gruppe erreichte.

Dieser Erfolg ließ aber die 1. Mannschaft nicht ruhen. Bereits im folgenden Spieljahr errang sie mit 5 Punkten Vorsprung die 1. B-Klassen-Meisterschaft in der Vereinsgeschichte.

Sie wurde von folgenden Spielern errungen:

Werner Wunsch, Erich Schleicher, Waldemar Bloier, Willy Hartmann, Arthur Vetter, Harald Kraus, Manfred Eckardt, Günther Würll, Rudi Würll, Ralf Leifer, Manfred Würll, Ewald Denst, Rainer Kohl, Walter Fahrner.

Im Spieljahr 1969/1970 spielten wir also zum 1. Mal in der A-Klasse Rhön.

Hier zeigte sich allerdings, dass unsere Spielstärke doch nicht ausreichte und mit 20:40 Punkten stiegen wir als Vorletzter mit Wollbach/Kissingen und Bischofsheim wieder in die B-Klasse ab.

Doch dieser Abstieg warf uns nicht um. In der B-Klasse übernahm die Mannschaft bereits ab dem 2. Spieltag die Tabellenführung und gab sie bis zum Ende der Runde nicht mehr ab. Mit 3 Punkten Vorsprung errang die 1. Mannschaft erneut die B-Klassenmeisterschaft.

Noch besser machte es die Reserve. Sie eilte von Sieg zu Sieg und errang mit 30:2 Punkten ebenfalls die Meisterschaft.

So bereiteten die Fußballer ihrem Verein 1971 gerade zur Feier des 50-jährigen Bestehens mit 2 Meisterschaften ein Festgeschenk, wie es schöner nicht sein konnte. Diese beiden Meisterschaften bedeuteten ohne Zweifel den sportlichen Höhepunkt unserer Vereinsgeschichte nach dem Kriege.

Die Namen dieser Spieler nehmen deshalb in unserer Vereinschronik einen besonderen Platz ein:

Werner Wunsch, Erich Schleicher, Ewald Denst, Waldemar Bloier, Willy Hartmann, Arthur Vetter, Harald Kraus, Herbert Stumpf, Rudi Würll, Ralf Leifer, Manfred Würll, Walter Kellermann, Rudi Ruck, Winfried Amthor, Hubert Leifer, Kurt Rommel, Günther Würll, Rainer Kohl, Manfred Eckardt, Dieter Schwamm, Theo Hartmann, Edgar Zeiß, Manfred Thomas, Dieter Dietz, Karl Manger, Gerhard Großpietsch, Günter Hein, Günther Kraus.

So war der Verein zum 2. Mal in die A-Klasse aufgestiegen und vermochte auch 1972 den Klassenerhalt zu schaffen. Allerdings wurde der Klassenerhalt erst im letzten Spiel geschafft. Ich zitiere den Bericht aus der Rhön-und Streubote:

Das war wohl einer der denkwürdigsten Siege in der Sondheimer Vereinsgeschichte. Etwa 500 Zuschauer erlebten ein verbittertes Kampfspiel zweier ausgeglichenen Mannschaften, das die Platzherren durch ein Freistoßtor aus 22 Metern durch Ralf Leifer für sich entschieden. Alles Aufbäumen der Herschfelder in der Endphase des Spiels nützte nichts mehr, die Sondheimer Hintermannschaft stand eisern und Torwart Wunsch verhinderte mehrmals durch letzten Einsatz den Herschfelder Ausgleich, der für Sondheim den Abstieg bedeutet hätte. Wenn man bedenkt, dass Sondheim auf den verletzten Erich Schleicher und den gesperrten Torjäger Rudi Würll verzichten musste, ist die Leistung der Sondheimer hoch anzurechnen.

Jedoch im 2. Jahr unserer Zugehörigkeit zur A-Klasse mussten wir trotz heftiger Gegenwehr mit 22:38 Punkten als Vorletzter, immerhin in Gesellschaft mit dem FC Reichenbach und der DJK Leutershausen, aus der A-Klasse absteigen.

Nach dem Abstieg aus der A-Klasse erhielt unsere Mannschaft ein völlig neues Gesicht. Hatten sich zu A-Klassenzeiten noch auswärtige Spieler aus freien Stücken dem Verein angeschlossen, so verließen diese wieder den Verein.

So ging Felix Werner zum FC Hendungen zurück, Frank Zirk ging wieder zurück zum TSV Stockheim. Ferner verließen Walter Kellermann (nach Irmels-
hausen, Waldemar Bloier (Heirat und Wegzug in den Bayerischen Wald) den Verein, sowie Manfred Würll (Heirat nach Aubstadt).

Im Jahre 1973 wurde die alte RAD-Barracke am Sportplatz abgerissen und durch Vermittlung des Bundestagsabgeordneten Alex Hösl aus Nordheim der Vorgänger unserer heutigen Halle erbaut. Die vermittelten Zuschüsse durch den Abgeordneten 85.000,-- DM und durch mehr als 3.000 freiwillige Arbeitsstunden der Mitglieder des Vereins entstand dieses neue Bauwerk.

Hier fanden Fußballer und die Damengymnastikgruppe einen entsprechenden Übungsraum.

Eine weitere Verbesserung der Trainingsmöglichkeiten schuf der Verein durch die Erstellung einer Flutlichtanlage, die im September 1976 mit einem Spiel gegen den damaligen Bayernligaverein FC Hassfurt (mit dem ehemaligen Nationalspieler Ludwig Müller) eingeweiht wurde.

Auch sorgten die Schüler- und Jugendmannschaften in den 70-er Jahren für neue Erfolge. 1973/1974 nahm erstmals unter Regie von Hauptlehrer Kurt Leifer eine neu gegründete Schülermannschaft an den Punktspielen teil und errang auf Anhieb mit 27:1 Punkten den ersten Meistertitel.

1976 wurde die 2. Meisterschaft und 1978 der 3. Titel erreicht. Ferner gewann die Mannschaft den Hallenmeistertitel des Landkreises durch einen Sieg im Hallenmeistertitel des Landkreises gegen den VfL Bad Neustadt.

Dieser Mannschaft gehörten an:

Elmar Steinschauer, Pirmin Röhrig, Gerd Manger, Martin und Thomas Denninger, Jürgen Ledermann, Hartmut Eichhorn, Udo Hein, Peter Würll, Jürgen Eichhorn, Volker Leonhardt, Uwe Grunau, Norbert Steinschauer, Ronny Muhr, Dieter Steinschauer, Udo Eckardt, Holger Sopp, Stefan Sopp, Dieter Rommel, Roland Würll, Norbert und Andreas Rieß, Andreas Krimm,

ferner Gerald Schmidt und Thomas Seifert, Paul Weber, Robert und Ernst Schmidt (Mühlfeld), Harald und Edgar Kürchner (Rappershausen).

Diese Spieler waren auch die Leistungsträger, die in der A-Jugend dann unter Trainer Ralf Leifer im Jahr 1977 erstmals Meister wurde. Hierfür war aber ein Entscheidungsspiel gegen den TSV Brendlorenzen erforderlich, welches 2:0 in Mittelstreu gewonnen wurde.

Man entschloss sich, mit dieser Mannschaft in die Kreisklasse aufzusteigen. Hierfür war jedoch ein Entscheidungsspiel gegen den TSV Großbardorf erforderlich, welches in Mühlbach mit 3:2 gewonnen wurde.

Im folgenden Jahr spielte diese Jugendmannschaft (Jürgen Ledermann, Volker Leonhard und Peter Würll schieden aus dieser Mannschaft aus) in der Kreisklasse.

Diese Mannschaft belegte gleich in ihrem ersten Jahr der Zugehörigkeit einen hervorragenden 4. Platz und verbesserte sich im Spieljahr 1979/1980 auf einen hervorragenden 3. Platz.

Auch die Schülermannschaft errang neben der A-Jugend im Spieljahr 1977/1978 die Meisterschaft, wo ebenfalls ein Ausscheidungsspiel gegen die DJK Frickenhausen erforderlich wurde, welches in Hendenungen mit 4:1 gewonnen wurde.

Die Meisterschaft errangen:

Dieter Rommel, Holger Sopp, Ronny Muhr, Andreas Krimm, Uwe Grunau, Norbert Steinschauer, Harald und Andreas Rieß, Peter Krimm, Dieter Steinschauer, Stefan Sopp und aus Mühlfeld Thomas Seifert, Robert und Ernst Schmidt.

Trainer Kurt Leifer: Dieser gab nach dieser Meisterschaft sein Amt aus Alters- und Gesundheitsgründen ab.

Um die 1. Mannschaft wurde es, nach der Vizemeisterschaft im Spieljahr 1976/1977 ruhiger. Mit den Spielern Dieter Dietz (zurück nach Stockheim) und Herbert Stumpf (Heirat) und zur DJK Löhrieth verließen wieder zwei bewährte Stammspieler den Verein. In den Folgejahren wurden von der 1. Mannschaft jeweils Mittelplätze in der B-Klasse erreicht.

Auch der Alte-Herren-Fußball spielte in Sondheim für die Jahre nach der ersten Mannschaft eine gute Rolle. Während früher nur aus besonderen Anlässen (Sportfeste, Werbeturniere) gespielt wurde, spielte man Ende der 80er Jahre im Laufe des Jahres mehrere Freundschaftsspiele. Hier konnten nun unter Leitung von Günter Hein die früheren Altstars aus A-Klassezeiten ihr Können beweisen.

Der 1. Höhepunkt war der Turniersieg beim Hallenturnier des TSV Willmars in Mellrichstadt, wo man im Jahr 1979 unter 10 Mannschaften den Turniersieg errang, Diese Hallenerfolge wiederholte man 1981, 1984, 1988 und 1990 und gewann somit den von der Sparkasse gestifteten Pokal insgesamt 5 Mal.

Zu Beginn des Jahres 1980 wurde erstmals eine Damengymnastikgruppe gegründet, die unter Leitung von Renate Mack in der Halle am Berglein ihre Übungsstunden abhielt. Auch wurden anlässlich von verschiedenen Vereins-

Jubiläen so genannte Gymnastiktreffs abgehalten, die meist einen ganzen Sportplatz füllten.

Durch diese Neugründung der Damengymnastikgruppe erhöhte sich in den Jahren 1980 und 1981 die Mitgliederzahl um 42 Mitglieder.

Wieder Schlagzeilen bei der 1. Mannschaft machte der TV Sondheim bei der 4. Stadtmeisterschaft im Jahre 1981 in Frickenhausen mit dem erstmaligen Gewinn der Stadtmeisterschaft, nachdem zuvor der TSV Mühlfeld als dreimaliger Gewinner den Pokal in seinen Besitz hatte.

Torschützenkönig wurde bei diesem Turnier Walter Schubert mit 6 Treffern.

Im Jugendbereich wurde es, nachdem die A-Jugendlichen Hartmut und Jürgen Eichhorn, Elmar Steinschauer und andere in den Seniorenbereich aufgestiegen sind und die Spieler aus Mühlfeld und Rappershausen zurück zu ihren Heimatvereine gingen, personell sehr eng.

So entschloss man sich ab dem Spieljahr 1982/1983 eine Spielgemeinschaft mit allen Jugendmannschaften mit dem FC Hendungen einzugehen.

Außerdem wurde erstmals mit einer D-Jugend (10-12 Jahre) eine Mannschaft für den Spielbetrieb gemeldet.

Nachdem man im ersten Spieljahr einen dritten Platz in der Runde belegte, erreichte man im Spieljahr 1983/1984 gleich den Meistertitel.

Dieser Mannschaft gehörten an:

Detlef Schulz, Gunter Wüstling, Tino Nenninger, Oliver Merkl, Andreas Grunau, Michael Schmidt, Tobias Leifer, Wolfgang Kohl, Jürgen Sekora, Michael Schleicher und aus Hendungen: Christian und Marco Heß, Manfred Reußenzehn, Thomas Koch, Frank und Mario Werner.

Trainer: Ralf Leifer und Günter Werner.

Auch die C-Jugend wollte da nicht nachstehen und erreichte im Spieljahr 1984/1985 ungeschlagen mit 29:1 Punkten und 81:8 Toren die Meisterschaft.

Hier wirkten mit:

Mathias Sekora, Oliver Merkl, Heiko Herbert, Marco Würll, Detlef Schulz, Tobias und Stefan Leifer, Gunter Wüstling, Michael Schleicher und aus Hendungen: Marco Heß, Thomas Koch, Frank und Mario Werner, Christian Schwartl.

Trainer: Ralf Leifer und Hans Heß aus Hendungen.

Nach dem 1. Sieg bei der Stadtmeisterschaft im Jahr 1981 gelang der 1. Mannschaft im Jahr 1982 in Eußenhausen ein weiterer Erfolg. Ohne Punktverlust und ohne Gegentor überstand man dieses Turnier und stellte mit Walter Schubert auch den Torschützenkönig.

Auch im Jahr 1983 gelang der Mannschaft der große Erfolg. Unter Trainer Rudi Würll holte die Mannschaft zum 3. Mal den Stadtmeistertitel und holte den Pokal endgültig nach Sondheim. Bürgermeister Herbig meinte bei der Siegerehrung, dass man künftig Rücklagen im Haushalt der Stadt Mellrichstadt für den Pokal bilden müsse, da dieser im 6. Jahr und schon zum 2. Mal vergeben wurde.

Jürgen Eichhorn wurde mit 5 Treffern Torschützenkönig des Turniers.

Der vierte Streich der Sondheimer; so lautete die Titelüberschrift in der Rhön- und Streubote am 16. Juli 1984. Nachdem der Pokal im Vorjahr in das Eigentum des TV Sondheim übergang, schaffte man nun den 4. Sieg in Folge.

Torschützenkönig wurde Wolfgang Kraus.

In der Punkterunde lief es in den kommenden Jahren nicht mehr so rund und im Spieljahr 1985/1986 war Abstiegskampf angesagt.

Rudi Würll hatte nach dem Zitterjahr 1986 seinen Rücktritt erklärt, da er dies nervlich nicht mehr verkraftet hatte und der Abstiegskampf im Vorjahr an seinen Nerven zehrte. Zudem verließen uns Holger Sopp (zur DJK Sondernau) und Udo Halbig (zum TSV Höchheim). Auch Jürgen Ledermann stand wegen seines Hausbaus in Irmelshausen nicht mehr zur Verfügung.

Dafür kehrte wieder Wolfgang Kraus zurück. Als Spielertrainer fungierten Klaus Rieß und Jürgen Eichhorn.

Nach Abschluss der Vorrunde belegte die Mannschaft mit 10:22 Punkten den vorletzten Tabellenplatz.

Für die Rückrunde konnte man Ernst Hey aus Aubstadt als neuen Trainer gewinnen, der den Abstieg vermeiden sollte.

Man begann auch viel versprechend mit 3 Siegen und 3 unentschieden. Aber nach Niederlagen gegen Hollstadt, Mellrichstadt und Rödelmaier, nützte auch ein Sieg im letzten Spiel in Sondernau nichts mehr. Der TV Sondheim musste in die C-Klasse absteigen.

Nachdem Ernst Hey nicht mehr weitermachte, übernahm Ralf Leifer als Trainer die 1. Mannschaft mit dem Ziel des sofortigen Wiederaufstiegs,

Jedoch ließen eine Niederlage im ersten Spiel und ein unentschieden in Nordheim nichts Gutes ahnen. Doch es kam anders. Die Mannschaft verlor kein Spiel mehr bis zur Winterpause und wurde mit 23:3 Punkten Herbstmeister.

Als dann die ersten Spiele gegen Oberfladungen (3:3) nach 3:0 Führung und in Urspringen (5:5) und der klaren Heimmiederlage gegen den ärgsten Widersacher TSV Nordheim (6:2) verloren gingen, waren die Aufstiegshoffnungen dahin.

Danach setzte die Mannschaft einen Siegeszug an und belegte noch Rang zwei. Dieser bedeutete, was man erst während der Runde erfuhr, den Aufstieg in die B-Klasse. Wegen Gründung einer neuen Bezirksoberliga reichte auch der 2. Platz zum Wiederaufstieg in die B-Klasse.

Nach diesem Aufstieg ging es mit der Mannschaft wieder bergauf. Nach einem 4. Platz im Spieljahr 1988/1989 belegte man im Folgejahr einen Mittelfeldplatz.

Besser machte es im Spieljahr 1987/1988 die neu gegründete E-Junioren (6-8 Jahre). Gleich in der ersten Spielrunde errang sie ungeschlagen mit 28:0 Punkten und 141:11 Toren die Meisterschaft.

Auch beim Hallenturnier des Bayerischen Landessportverbandes in Bad Königshofen belegte man den 1. Platz.

Auch im Spieljahr 1988/1989 wurde von den E-Junioren die Meisterschaft gewonnen und beim Hallenturnier des Bayer. Landessportverbandes wurde der Sieg wiederholt. Die Punktrunde überstand man ohne Punktverlust mit 32:0 Punkten und dem sagenhaften Torverhältnis von 222:22. Der höchste Sieg in dieser Runde war gegen die SG Wargolshausen/Waltershausen mit 30:0 Toren, wovon Patrik Würll alleine 20 Tore beisteuerte.

Ein großer Erfolg war auch der erstmalige Gewinn des Sparkassenpokals dieser Mannschaft. Im Endspiel besiegte man den TSV Aubstadt mit 8:2 Toren. Es waren beteiligt:

Andreas Mangold, Patrik Würll, Daniel Volkmuth, Sebastian Faulstich, Steffen Merkl, Michael Eppler, Michael Kraus, Andreas Schwamm, Matthias Mangold, Holger Schuhmann, Frank Mauer und aus Hendungen: Dirk Neufeld, Jens Reußenzehn, Markus Stock, Heiko Karlein, Sebastian Bach, Benjamin Balling, Martin Heurig, Georg Geuppert, Michael Brunngräber, Christian Reder, Nicole Scharding.

Trainer Ralf Leifer und Rudi Volkmuth.

Auch die A-Junioren in Spielgemeinschaft mit dem FC Hendungen wollten hier nicht nachstehen und belegten mit 30:2 Punkten die Meisterschaft und stiegen in die Kreisklasse IV auf.

Es spielten mit:

Andreas Grunau, Stefan Leifer, Oliver Merkl, Wolfgang Kohl, Detlef Schulz, Matthias Sekora, Marco Würll, Michael Schleicher, Tobias Leifer und aus Hendungen: Mario Werner, Marco Hess, Christian Schwartl, Thomas Koch, Alexander Koch.

Trainer: Helmut Wacker und Georg Heß.

Im gleichen Spieljahr errang auch die D-Jugend den Meistertitel. Es war damals eine Sensation, dass 3 Mannschaften der SG Sondheim/Hendungen den Meistertitel im Jugendbereich erreichten.

Die D-Junioren erzwangen im Entscheidungsspiel gegen die DJK Seubrigshausen einen ungefährdeten 8:1 Sieg und erreichten die Meisterschaft.

Es spielten:

Heiko Vetter, Michael Kraus, Patrik Würll, Steffen Merkl, Andreas Mangold, Christian Kraus, Daniel Volkmuth und aus Hendungen: Heiko Karlein, Benjamin Balling, Markus Stock, Sebastian Bach, Jens Reußenzehn, Dirk Neufeld, Matthias Bach und Christian Meyer.

Im Jahr 1989 sorgte dann eine politische Entscheidung für Aufsehen. Nachdem immer mehr DDR-Bürger über Ungarn, Polen und die Tschechoslowakei ihr Land verließen, kam es zum Sturz von Erich Honnecker und am 10.11.1989 zur Öffnung der Grenzen für alle DDR-Bürger. So konnten erstmals nach dem Kriege wieder Nachbarn aus Thüringen an unserer Kirchweih am 15. und 16.11.1989 teilnehmen.

Es kam aber auch sportlicher Wind aus Thüringen in unseren Verein. Mit Willy Koch aus Meiningen wurde ein neuer Trainer verpflichtet und mit Karl Höfner aus Berkach und Mario Spindler aus Schmiedefeld verstärkten auch zwei Spieler unseren Verein.

Außerdem kam Uwe Grunau aus Bubenreuth zurück und mit Oliver Merkl, Marco Würll, Stefan und Tobias Leifer und Detlef Schulz kam hoffnungsvoller Nachwuchs hinzu.

So schaffte man in der Saison 1990/1991 einen 3. Tabellenplatz, den man seit Jahren nicht mehr erreicht hatte.

Außerdem holte man zum 5. Male den Stadtmeistertitel in Frickenhausen. Jürgen Eichhorn wurde mit 5 Treffern Torschützenkönig der Stadtmeisterschaft.

Auch im folgenden Spieljahr kamen mit Timo Kolano und Heiko Scholz aus Aubstadt zwei Spieler hinzu, die sich als Verstärkungen erwiesen. Mario Spindler verließ den Verein wegen beruflicher Veränderung wieder und kehrte zu seinem Heimatverein zurück.

Am Ende des Spieljahres 1991/1992 war man punktgleich mit dem FC Fladungen, verlor jedoch das Entscheidungsspiel in Reyersbach mit 0:2 Toren und musste in die Entscheidungsspiele.

Dort besiegte man zunächst den SV Rügheim mit 2:1, verlor dann aber gegen den FC Sand mit 1:2 und musste ein weiteres Jahr in der B-Klasse bleiben.

Nach diesem Spieljahr verließ dann mit Oliver Merkl wieder ein hoffnungsvoller Spieler zum SV Herschfeld und später zum TSV Aubstadt, den Verein. Außerdem verließen mit Udo Halbig, Uwe und Heiko Würll (zum TSV Rappershausen) gleich 3 Spieler den Verein, da der TSV Rappershausen einen Neuanfang wagte, was jedoch nicht lange anhielt.

Besser machten es die Junioren der SG Sondheim/Hendungen im Spieljahr 1989/1990.

Die A-Jugend belegte mit 25:7 Punkten die Meisterschaft der Kreisklasse und somit den Aufstieg in die Kreisliga, was vorher keine Sondheimer bzw. Mannschaft der SG Sondheim/Hendungen geschafft hatte.

Ebenfalls Meister in der Kreisklasse wurde im Spieljahr 1989/1990 die E-Jugend der SG Sondheim/Hendungen, obwohl sie ohne ihren Toptorjäger Patrik Würll auskommen musste, der am Anfang der Runde zum FC Schweinfurt 05 wechselte.

Auch der endgültige Gewinn des Wanderpokals des Bayerischen Landessportverbandes in Bad Königshofen war für die Mannschaft ein großer Erfolg, welcher vorher keiner Mannschaft gelungen war.

Nochmals für Furore sorgte eine Mannschaft der SG Sondheim/Hendungen. Die D-Junioren schafften in der Kreisklasse III im Spieljahr 1990/1991 mit 27:1 Punkten und 74:21 Tore ungeschlagen die Meisterschaft.

Es spielten in dieser Mannschaft:

Michael Kraus, Sebastian Faulstich, Matthias Mangold, Steffen Merkl, sowie Martin Sperber, Christian Seifert, Kai Fuchs, Steffen Kowarsch, Johannes Other, Marco Steinmüller aus Mellrichstadt, David Müller aus Berkach und Markus Stock, Sebastian Bach, Christian Reder, Martin Heurig aus Hendungen.

Trainer Ralf Leifer und Gisbert Bach.

In den Folgejahren wurde es nun ruhiger im Jugendbereich; man versuchte sich in der A-Jugend mit dem TSV Mellrichstadt, da eine Spielgemeinschaft mit dem FC Hendungen mangels Spielern nicht mehr möglich war. Man spielte unter der Federführung des TSV Mellrichstadt mit einer 1. Mannschaft in der Bezirksliga und einer 2. Mannschaft. Da aber einige Spieler in der 2. Mannschaft nicht die Lust hatten, wurde diese Mannschaft aufgelöst. Die älteren A-Juniorenspieler aus Sondheim Jürgen Sekora, Martin Schulz und Tino Nenninger wurden dann in der Reservemannschaft bei den Senioren eingesetzt.

Auch im B-Jugendbereich reichten die Spieler nicht mehr aus und man bildete mit dem TSV Mellrichstadt und dem FC Hendungen eine Spielgemeinschaft. Diese belegte gleich im 1. Spieljahr den 1. Platz und somit die Meisterschaft der Kreisklasse III.

Es spielten mit:

Björn Gerberich, Heiko Vetter, Christian Kraus, Alexander Hein, Peter Geier, Michael Bachmann, sowie Oliver Kessler, Hansi Kissner, Tassilo Margraf, Marco und Andre Lorenz, Mike Spitzer, Mathias Geis aus Mellrichstadt sowie Matthias Bach aus Hendungen.

Trainer: Ralf Leifer

Auch die C-Jugend litt an Spielermangel und so spielte man als 2. Mannschaft auf Kleinfeld unter der Führung des TSV Mellrichstadt.

Nachdem in den Nachkriegsjahren das Korbballspiel in unserem Verein für einige Jahre das Spiel der Damen war, versuchte man ab dem Jahr 1992 mit einer Damenfußballmannschaft neues Leben im Verein zu erwecken.

Unter der Regie von zunächst Timo Kolano und Rolf Gerberich wurde von den über 30 Damen und Mädchen eifrig trainiert. Nachdem sich die Mannschaften in den Anfangsjahren nur in Freundschaftsspielen gegenüberstanden, wurde im Jahre 1994 erstmals eine interne Punkterunde ins Leben gerufen.

Mit den Mannschaften aus Gabolshausen, Mühlfeld, Bundorf, Trappstadt und Sondheim kamen noch die Thüringer Vereine aus Römhild, Bibra, Berkach und Eicha hinzu. Die so genannte Grenzland-Liga war aus der Taufe gehoben. Diese bestand jedoch nur 1 Jahr, weil die Thüringer Vereine aus dem Spielbetrieb austraten und eine eigene Liga gründeten.

Ab dem Spieljahr 1995 wurde deshalb eine eigene Minirunde unter den Rhön-Grabfeldvereinen gespielt, wobei noch die Mannschaft aus Mittelstreu mit von der Partie war.

Im Spieljahr 1996 wurde mit 8 und im Spieljahr 1997 bereits mit 12 Mannschaften gespielt.

Unsere Mannschaft schloss sich zur Spielgemeinschaft mit dem TSV Mellrichstadt zusammen und nahm ab dieser Saison unter der Bezeichnung „Wilde Liga“ am Spielbetrieb teil.

Der Höhepunkt der Sondheimer Mannschaft war sicherlich die Meisterschaft im Spieljahr 1998. Von den 20 Punktspielen wurden 18 gewonnen und lediglich 2 Spiele verloren. Dies ergab mit 54 Punkten und 73:14 Toren einen neuen Rekord und unsere Mannschaft stellte mit 31 Toren von Belinda Kirch auch die Torschützenkönigin dieser Runde.

Nach den erfolgreichen Jahren spielte unsere Mannschaft dann noch bis zum Jahr 2002, als dann die Mannschaft wieder aufgelöst wurde.

Besonders erfreulich waren in all den Jahren die guten Zuschauerzahlen, wobei im Schnitt ca 60 Zuschauer die Spiele bzw. die Damen anschauten.

Für Sondheim spielten:

Simone Wunsch, Nicole Kolano, Melanie Wunsch, Birgit Leifer, Anja Eckardt, Kirsten Gerberich, Christine Schulz, Sandra Scholz, Bianca Diesel, Tanja Schwamm, Marion Thomas, Anette Würll, Nadine Kissner, Jana Würll und Christine Kohl.

Einzigste Mannschaft die noch unter Federführung des TV Sondheim spielten waren die D-Junioren. Diese erreichte im Spieljahr 1991/1992 vorläufig die letzte Jugend-Meisterschaft für den Verein.

Diese erspielten:

Michael Kraus, Matthias Mangold, Steffen Merkl, Sebastian Faulstich, Michael Eppler, sowie Rainer Stock, Stefan Werner, Martin Heurig, Sebastian Bach, Christian Reder, Alexander Sopp aus Hendungen und Marco Steinmüller, A. Kahle, J. Other, P. Petzold aus Mellrichstadt.

Trainer Wolfgang Kraus und Irmfried Merkl.

Doch in Sondheim wurde, nach dem Abgang von Oliver Merkl und den Spielern aus Rappershausen, weiter Fußball gespielt und die 1. Mannschaft belegte im Spieljahr 1990/1991 den 3. Platz.

Auch im folgenden Spieljahr 1991/1992 lag man am vorletzten Spieltag mit dem TSV Irmelshausen punktgleich an der Tabellenspitze. Aber ausgerechnet gegen den vorletzten und späteren Absteiger TSV Ostheim unterlag man mit 0:2 und musste wieder einmal in die Relegation.

Dort war jedoch im Gegensatz zu den letzten Relegationsspielen, gleich im ersten Spiel gegen die DJK Fürnbach in Sulzdorf a.d. Lederhecke nach einer 0:2 Niederlage, gleich Feierabend.

Der Nichtaufstieg hatte wie, bereits in den Vorjahren, wieder einige personelle Änderungen zur Folge. Völlig überrascht verließen Uwe Grunau (SV Merkershausen), Frank Hartmann (TSV Irmelshausen) und Gerald Stuhl (zurück zur DJK Kleineibstadt) den Verein.

Die Zielsetzung für die neue Runde war nach den 7 Abgängen und keinen Neuzugängen einzig und allein der Nichtabstieg.

Bereits bei der Stadtmeisterschaft 1993 erfolgte die Ernüchterung. Erstmals seit Beginn der Austragung belegte man den letzten Platz.

Auch die Runde verlief nicht optimal und man belegte nach 18 Spieltagen den vorletzten Tabellenplatz.

Man zog, wie bereits im Spieljahr 1985/1986, die Notbremse und Trainer Willi Koch ging in beiderseitigem Einverständnis. Dafür übernahmen mit Rudi Würll und Ralf Leifer zwei altbewährte ehemalige Spieler die Mannschaft.

Am Ende sprang der drittletzte Tabellenplatz heraus, was ein Entscheidungsspiel über den Nichtabstieg zur Folge hatte.

In Bastheim schaffte die Mannschaft durch ein klares 4:0 gegen den TSV Stockheim durch Tore von Timo Kolano (2), Jürgen Eichhorn und Stefan Sopp den Klassenerhalt.

Doch die Personalnot wurde in der neuen Saison noch größer. Nach den vielen Abgängen in den letzten Jahren, erlitt Holger Sopp im Frühjahr 1994 einen Rodelunfall und konnte nicht mehr für unseren Verein spielen, Karl Höfner ging zurück zu seinem Heimatverein nach Berkach und Norbert Steinschauer musste sich einer Operation unterziehen und fiel länger aus.

So war es nicht verwunderlich, dass die Mannschaft nach all den Hiobsbotschaften nach Ende des Spieljahres 1994/1995 wieder in die C-Klasse abstieg.

Ein weiterer Höhepunkt in der Vereinsgeschichte war der Hallenneubau in seiner jetzigen Form. Bürgermeister Oskar Herbig hatte als seine letzte Amtshandlung den Spatenstich für den Neubau der Halle versprochen.

Diese wurde am 1. Dezember 1995 in Anwesenheit von Bürgermeister Helmut Will und weiterer Politprominenz eingeweiht. Dieser Bau ist sicher auch ein Verdienst des damaligen Ortssprechers Rudi Steinschauer und der damaligen Vorstandschaft.

Sportlich ging es in der Saison 1995/1996 wieder nach oben. Trainer Uwe Bornkessel, der in der Rückrunde der vorigen Saison kam, konnte mit Burkhard Anders, Horst Chevallier und Heiko Würll gleich 3 neue Spieler präsentieren. Außerdem rückte Heiko Vetter aus der eigenen Jugend nach.

Im Laufe der Runde gab es dann ein Kopf an Kopf-Rennen mit dem TSV Stockheim, doch im letzten Spiel der Rückrunde gab es nur ein 2:2 gegen den TSV Willmars und man musste wieder einmal in ein Ausscheidungsspiel. Doch dieses Spiel ging in Wargolshausen mit 2:1 gegen die DJK Wülfershausen verloren. Der Aufstieg war wieder nicht geschafft.

Vom 26.07. – 29.07. 1996 feierte der TV Sondheim sein 75jähriges Vereinsjubiläum mit Fußballspielen und Damengymnastik zum Festausklang.

In den Folgejahren belegte die 1. Mannschaft jeweils Mittelplätze.

Erstmals wieder im Spieljahr 1999/2000 machte die erste Mannschaft wieder auf sich aufmerksam. Als Spielertrainer wurde Burkhard Anders geholt, der bereits in der Saison 1995/1996 so erfolgreich für unseren Verein spielte. Ferner schlossen sich die Spieler Thilo Werner (aus Wollbach) und Andreas Krimm unserem Verein an. Außerdem fingen Marco Würll und Timo Kolano nach langwierigen Verletzungen wieder an.

Es erfolgte eine Umbenennung der Spielklassen. Die niedrigste Spielklasse hieß nun A-Klasse.

Nach Abschluss der Spielrunde belegte man, wie schon so oft in den Vorjahren, den 2. Platz und musste wieder in die Relegation und zog wieder einmal den Kürzeren. Im Entscheidungsspiel wurde gegen Frickenhausen mit 3:5 verloren.

In der neuen Runde machte man sich noch größere Hoffnungen. Mit Mathias Würll aus Aubstadt und Kai Machatschek aus Meiningen kamen 2 weitere Spieler in den Kader, doch es reichte nur zu einem 4. Platz. Jedoch stellte man mit Burkhard Anders den Torschützenkönig dieser Klasse mit 35 Toren.

Auch beim neu geschaffenen VG-Pokal sorgte man mit dem 2. Platz in Sondheim für eine Überraschung.

In der neuen Runde machte man sich berechnete Hoffnungen auf den Aufstieg. Als jedoch in der Winterpause Burkhard Anders und Kai Machatschek den Verein verließen, reichte es lediglich nur für den 4. Platz.

Nochmals Hoffnung auf den Aufstieg machte man sich im Spieljahr 2003/2004. Allerdings musste man ohne Steffen Graf (DJK Seubrigshausen), Tino Nenninger, Thomas und Martin Schulz (verletzt) auskommen. Als Trainer wurde Uwe Koch aus Hendungen verpflichtet. Nachdem man nach der Vorrunde auf den 4. Platz stand, verließ nun auch Detlef Schulz (zum TSV Aubstadt) in der Winterpause den Verein.

Man belegte am Ende der Saison lediglich den 6. Platz.

In den Folgejahren belegte man lediglich Plätze im hinteren Tabellendrittel.

Nach Ablauf der Saison 2006/2007 stellte der TV Sondheim seinen aktiven Spielbetrieb ein, da die Spielerdecke doch sehr dünn geworden war. Man verschwand nach 60 Jahren Fußball in Sondheim von der Landkarte der Fußballvereine.

Aber es wurde weiter Fußball in Sondheim gespielt, obwohl der neue Verein nun FC Hendungen hieß, mit dem man fusionierte. Finanziell wie auch sportlich war es für beide Vereine sicherlich eine gute Wahl.

So wurde in Hendungen die Vorrunden- und in Sondheim die Rückrundenspiele ausgetragen.

Sportlich war die Blutauffrischung sicherlich für den FC Hendungen ein Glücksgriff, der in der abgelaufenen Runde um den Abstieg spielte. Zudem kehrte mit Marcel Reußenzehn ein guter Spieler vom TSV Aubstadt zurück.

In der ersten gemeinsamen Saison 2007/2008 belegte man den 7. Platz, wobei eine bessere Platzierung durch die 7 sieglosen Spiele gegen Ende der Rückrunde sicherlich möglich gewesen wäre.

So versuchte man es in der Saison 2008/2009 mit den neuen Spielertrainern Oliver Kessler (vom TSV Großbardorf) und Christian Heß (vom TSV Urspringen) erneut. Das Saisonziel (besserer Tabellenplatz als letzte Runde) wurde somit in Angriff genommen und auch erreicht.

Mit 47 Punkten und einem Torverhältnis von 85:52 belegte man einen guten 4. Platz. Auch wurde erstmals der VG-Pokal durch einen 1:0 Erfolg im Endspiel gegen die DJK Frickenhausen gewonnen.

In der Saison 2009/2010 spielte der FC Hendungen nun mit 2 Mannschaften.

Während die 1. Mannschaft ihre Heimspiele in Hendungen austrug, spielte die 2. Mannschaft nun die ganze Runde in Sondheim, was sich besonders finanziell bemerkbar machte.

Die 1. Mannschaft belegte mit 45 Punkten und einem Torverhältnis von 65:56 den 7. Platz, während die 2. Mannschaft mit 13 Punkten und 35:90 Toren lediglich den letzten Platz belegte.

In der Saison 2010/2011 finden nun alle Spiele wieder in Hendungen statt und vom TV Sondheim ist kein Spieler der 1. Mannschaft mehr im Aufgebot. Lediglich Matthias und Jürgen Sekora spielten 1 Spiel in der Reservermannschaft, die bisher aber lediglich 1-2 Punktspiele ausgetragen hat.

Im Juniorenbereich sind auch nicht mehr, wie in früheren Jahren, so viele Spieler vom TV Sondheim im Einsatz.

Die A-Junioren Daniel Seufert, Philipp Zirkler, Kevin Sopp und Steffen Kießner spielen derzeit in Eußenhausen, die im letzten Spieljahr die B-Jugendmeisterschaft ihrer Gruppe erreichten.

Sämtliche übrigen Juniorenklassen spielen nun ab der Saison 2010/2011 unter TSV Stockheim, um nicht jedes Jahr neue Pässe anzufordern.

Die D-Junioren unter Trainer Timo Kolano belegen nach Ende der Vorrunde den 1. Platz und wurden Herbstmeister.

Besondere Freude bereitet zurzeit auch die „Bambini-Mannschaft“, die ihre Spiele in Turnierform austrägt.

Gleich bei der ersten Teilnahme an einem Hallenturnier in Münnerstadt belegten sie am 2. Januar 2011 gleich den 1. Platz und wiederholten diesen Platz beim Turnier in Niederlauer. Außerdem stellte man mit Luca Statt den Torschützenkönig.

Meine sehr geehrte Damen und Herren,

wie Sie sehen, bin ich nun am Ende meiner Ausführungen angekommen.

Dies war ein Rückblick auf das Vereinsgeschehen in den vergangenen 90 Jahren. Es ist wie in allen Lebensbereichen ein ständiges Auf- und ab gewesen.

Und noch eine erfreuliche Mitteilung kann ich Ihnen mit auf den Nachhauseweg geben:

Es gibt wieder Fußball in unserem TV Sondheim. Mit Beginn der neuen Runde nimmt wieder eine 1. Mannschaft am Punktspielbetrieb teil.

Mit der Hoffnung auf gute sportliche Erfolge darf ich mich bei allen Mitwirkenden in diesen 90 Jahren recht herzlich mit dem Wahlspruch unseres Vereines bedanken:

„Großes Werk gedeiht, nur durch Einigkeit.

Ich danke für ihre Aufmerksamkeit.